

CAP CAMARAT 6.5 WA SÉRIE 3

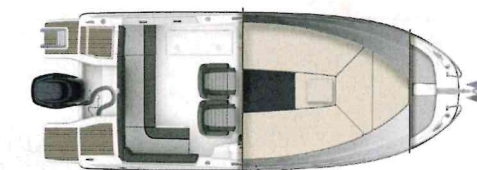
ALLROUND- TALENT

TEST



Die Jeanneau Cap Camarat 6.5 WA Série 3 gehört nicht ohne Grund zu den beliebtesten Booten ihres Segments. Hervorzuheben sind die optimale Aufteilung, die universellen Einsatzmöglichkeiten und die vorbildlich sicheren Laufeigenschaften. Was geht in Kombination mit einem 115-PS-Yamaha?

Die Jeanneau Cap Camarat 6.5 WA Série 3 während unseres Praxistests auf dem Main



1. Das selbstlenzende Cockpit bietet für ein Boot dieser Größe viel Bewegungsfreiheit.
2. Die Heckbank hinter den beiden Einzelsitzen lässt sich zur Sonnenliege umgestalten.
3. Ein sauberer Abriss weist auf gute Laufeigenschaften des kompakten Allrounders hin.

Merry Fisher, Merry Fisher Sport, NC und DB Yachts. Hinzu gesellen sich die drei Segelboot-Reihen Sun Odyssey, Jeanneau Yachts und Sun Fast. Chantiers Jeanneaus einstiges Aushängeschild, die imagekräftigen Prestige-Yachten, werden bekanntlich als eigenständiges Premium-Fabrikat beworben.

Doch zurück zum «regulär» 6,31 x 2,51 m messenden Testboot, der Cap Camarat 6.5 WA, deren optionale Hecksteg-Erweiterung die genannte Länge über Alles um stattliche 85 cm streckt. Bei der von der Firma Boote Pfister aus Schwebheim bei Schweinfurt bereitgestellten Probandin handelt es sich natürlich um ein taufisches Exemplar der aktuellen »Série 3«, die gegenüber der bis zur Saison 2020 erhältlichen Vorgänger-Variante mit einem optimierten Rumpflayout und merklich mehr Platz im Cockpit- und Kabinenbereich aufwartet. Dann beginnen wir mal mit einem Blick in die gut zugängliche, partiell bis zu 155 cm hohe und erstaunlich voluminöse Bugbehauung des unbelastet rund 1.200 kg wiegenden Mehrzweck-Flitzers. Mit eingelegtem Mittelpolster entsteht eine Doppelkoje von 235 x 225 cm. Gelegentliche Bordübernachtungen wären also auch mit drei Personen kein Problem, wobei die serienmäßige LED-Beleuchtung objektiv betrachtet etwas spärlich ausfällt. Während Stauraum für loses Equipment zur Genüge vorhanden ist, muss ein Porta Potti, wenn es denn sein soll, als kostenpflichtiges Extra geordert werden. Die populäre Marine-WC-Alternative mit elektrischer Spülung und inkludiertem Septiktank wird werftseitig nicht angeboten.

Eine Menge zu bieten hat die im masurischen Ostróda als aufwendiges Handlami-

nat gefertigte und insgesamt vorbildlich sauber verarbeitete Jeanneau hingegen, wenn es um die Gestaltung des selbstlenzenden Cockpits geht. Hier gelang es den Konstrukteuren unter Federführung der Designer Patrice Sarrazin und Michael Peters, den zur Verfügung stehenden Raum beziehungsweise die vorhandenen Freiflächen optimal zu nutzen. Der mit rutschhemmender Struktur versehene Bodenbereich ist backbords zugunsten eines riesigen Schapps unterkellert. Achtern entsteht bei Bedarf eine 220 x 85 cm große Sonnenliege, wenn man die in die 70 cm hohen Bordwände integrierten Seitenbänke durch einfaches Herausklappen in die Umbaumaßnahmen einbezieht. Abgesehen davon, dass die Verstellhebel der beiden körpergerecht konturierten Einzelstühle mit den Waden ihrer Benutzer kollidieren könnten, gefällt die bedienerfreundliche Gestaltung des Kommandostands. Die sehr gut abgestimmte hydraulische Lenkung arbeitet leicht und ohne Spiel, der Schalthebel liegt ideal zur Hand und das Display des multifunktionalen Garmin-Plotters ist einwandfrei abzulesen.

Ein Highlight dieses laut der CE-Zertifizierung C als küstentauglich eingestuft und für acht Crewmitglieder gedachten Bootes ist das über einen backbordseitigen Aufstieg zu erreichende Vordeck: Mit Bepolsterung lässt es sich auf wahrlich üppigen 208 x 177 Zentimetern wunderbar relaxen. Fällt das Sonnenbaden aus und ein mobiler Casting-Stuhl ist in Griffweite, könnte sich hier ein Sportfischer breit machen und entspannt seinem Hobby frönen ...

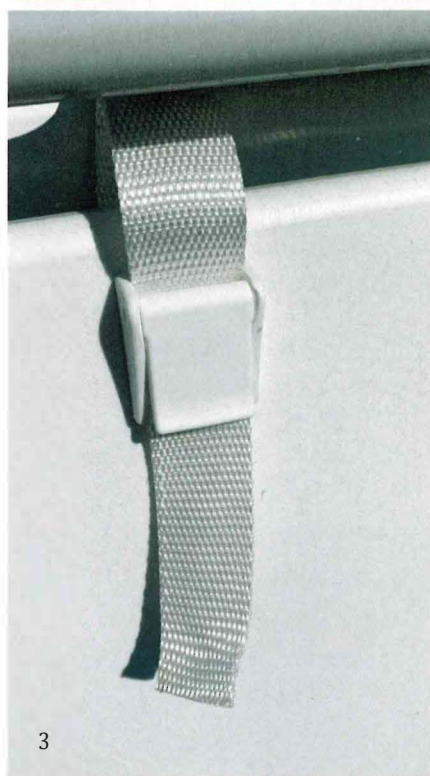
Wir schauen jetzt, wie sich die Cap Camarat 6.5 WA Série 3 in Fahrt aus der Affäre zieht. Boote Pfister empfiehlt eine Motorleistung zwischen 73,6 und 147 kW. Minimale 100 PS reißen definitiv keine Bäume aus, sie sind aber aufgrund des dort bestehenden Powerlimits speziell für den Bodensee interessant. Maximal zulässige 200 Pferdestärken dürften der Jeanneau unseres Erachtens besonders gut zu Gesicht stehen. Auf den Schub und das Beschleunigungsvermögen des an der Spiegelplatte verbolzten Yamaha VMAX SHO 115 HP sind wir



Lang ist's her, könnte man meinen, wenn es um den Ursprung der Erfolgsbaureihe Cap Camarat geht. Der französische Bootsbauriese Jeanneau brachte die als Pilotprojekt entwickelte Cap Camarat 575 in 1981, sprich, vor 44 Jahren, auf den Markt. Ein erschwingliches offenes Sportboot mit zentralem Steuerpult, das damals sicherlich recht modern und auffällig wirkte, zwischenzeitlich aber völlig in Vergessenheit geriet und heute in der breiten Masse des Angebots schlichtweg untergehen würde. Mittlerweile handelt es sich bei den mächtig gewachsenen Entwürfen der Cap-Camarat-Serie um äußerst attraktive und teils durchaus luxuriöse GFK-Gleiter, die sich dank ihres ausgefeilten Stylings in jedem Hafen sehen lassen können - und auf der Stelle für gesteigerte Aufmerksamkeit sorgen. Zur Disposition stehen insgesamt elf Walk-Around- und Center-Console-Typen in Längen von 5,48 bis 11,90 m. Der letztgenannte Entwurf, die erst kürzlich lancierte jüngste Version der Cap Camarat 12.5 WA, geht mit einer absenkbaren Bordwand zur Vergrößerung der Cockpitfläche und drei jeweils 300 PS leistenden Yamaha-V6-Hightech-Außenbordern an den Start ...

Zumindest beiläufig sei erwähnt, dass die 1957 von Henri Jeanneau gegründete und seit 1995 zur global agierenden Beneteau-Gruppe gehörende Jeanneau-Werft in den vergangenen sechseinhalb Jahrzehnten mehr als 250.000 Wasserfahrzeuge für den Freizeitsektor absetzen konnte. Momentan werden fünf Motorboot-Linien produziert. Neben Cap Camarat sind das





1. Übersichtlich gestalteter Steuerstand mit multifunktionalem Garmin-Plotter
2. Die beiden Einzelsitze können gedreht und individuell eingestellt werden
3. Zur Nachahmung empfohlen: Die Polsterteile werden durch Zurrgurte fixiert
4. Unter den Kojenpolstern kommen mehrere Staufächer zum Vorschein
5. Außenbords gefahrener Anker, beim Testboot mit einer E-Winde kombiniert
6. Zum Standard gehören die ins Schandek eingelassenen Angelrutenhalter

daher mächtig gespannt. Der japanische Reihenvierzylinder mit 1,8 Litern Hubraum und 178 kg Einsatzgewicht entpuppt sich als waschechter Modellathlet. Unter der stromlinienförmigen Motorhaube befindet sich modernste Außenborder-technik, deren perfektes Zusammenspiel ein hervorragendes Durchzugsvermögen garantiert. Gleich nach dem Kaltstart begeistert das 84,6 kW (115 PS) mobilisierende Kraftpaket zunächst mit der Laufkultur einer gut geölten Nähmaschine. Das Warmfahren dauert einige Minuten. Die ersten Fahrtmessungen auf dem Main ergeben dann, dass sich auch ein

Bilderbuch-Motor wie der Yamaha heftig ins Zeug legen muss, um ein relativ schweres Boot wie die Jeanneau temperamentvoll anzuschieben. Ab etwa 4.000 min⁻¹ bewegt sich die polnische Französin zunehmend in die Horizontale, und dies bei konstantem Tempogewinn. Das blau-weiße Vorführboot überzeugt die Tester mit einer exzellent ruhigen Wasserlage, einhergehend mit einer kontinuierlichen Verlagerung der Abrisskante nach achtern. Eine sehr angenehme Marschgeschwindigkeit von 25,5 Knoten liegt bei 5.000 min⁻¹ an, das Ende der Fahnenstange ist knapp unterhalb von 6.000

Umdrehungen mit exakt 32,1 nautischen Meilen pro Stunde erreicht. Wir verfehlen also haarscharf die 60-km/h-Marke und fassen zusammen: Die innen und außen erstaunlich viel Platz bietende CC 6.5 WA S3 verbindet praktischen Nutzen mit viel Fahrspaß - der mit höherer Antriebsleistung bestimmt noch ein bisschen größer wäre. Die Abschluss-Info' gilt dem (Listen-)Preis: Das praxisgerecht ausgestattete Testboot kostete inklusive 2.200-kg-Straßentrailer 81.994 Euro. •

Text & Fotos: Peter Marienfeld

TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 6,31 m
Breite: 2,51 m
Durchfahrthöhe: 2,04 m
Tiefgang (Antr. angehoben): 0,53 m
Gewicht: 1.202 kg
CE-Kategorie: C
Max. Personenzahl: 8
Kojenzahl: 2 (+1)
Brennstofftank: 170 l
Wassertank (opt.): 50 l
Baumaterial: GFK
Motorisierung: Außenborder, werftseitig empfohlene Leistung 73,6 bis 147 kW (100-200 PS)
Grundpreis (o. Motor): 39.281 €, Preis des fahrfertigen Testbootes mit Yamaha VMAX SHO 115 HP, umfangreicher Sonderausstattung und gebremstem 2.200-kg-Straßentrailer: 81.994 €

MOTOR AM TESTBOOT

Yamaha VMAX SHO 115 HP, Viertakt-Außenborder mit elektronischer Benzineinspritzung, Leistung 84,6 kW (115 PS), Zylinderzahl: 4, Bohrung x Hub: 81,0 x 88,9 mm, Hubraum: 1.832 ccm, Gewicht, 178 kg, max. Drehzahlbereich: 5.300-6.300 min⁻¹, Einzelpreis: 18.465 €

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Selbstlenzendes Cockpit, Steuerkonsole mit hydr. Lenkung und Windschutzscheibe, intern. Navigationsbeleuchtung, stählerne Bugreling, integrierte Heckstege mit Badeleiter, 170-Liter-Einbautank mit Füllstandsanzeige, abschließbare Acrylglas-Kabinentür, Getränkehalter, Angelrutenhalter im Schandek, Kabinenbeleuchtung, Kompass

LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Trim-Level-Premiere-Paket mit diversen Polsterelementen für Cockpit und Kabine (2.737 €), 50-Liter-Wassertank einschließlich Heckdusche (714 €), Wasserkimast (490 €), Bugsonnenliege (1053 €), elektrische Ankerwinde plus Ankergeschirr (2.613 €), Garmin-Elektronik-Paket mit multifunktionalem Plotter (2.106 €), Chemie-WC (499 €)

SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	700 min ⁻¹	50 dB(A)	0 kn
	700 min ⁻¹	51 dB(A)	1,9 kn
	1000 min ⁻¹	59 dB(A)	2,9 kn
	1500 min ⁻¹	63 dB(A)	4,1 kn
	2000 min ⁻¹	69 dB(A)	5,7 kn
	2500 min ⁻¹	73 dB(A)	7,0 kn
	3000 min ⁻¹	77 dB(A)	7,9 kn
	3500 min ⁻¹	81 dB(A)	9,1 kn
	4000 min ⁻¹	83 dB(A)	12,2 kn
	4500 min ⁻¹	87 dB(A)	18,9 kn
	5000 min ⁻¹	85 dB(A)	25,5 kn
	5500 min ⁻¹	85 dB(A)	29,2 kn
(Volllast)	5950 min ⁻¹	87 dB(A)	32,1 kn

Revier: Main bei Schweinfurt, Crew: 2 Personen,
Messung: GPS, Wasser: 11° C, Luft: 14° C, Wind: 1-2 Bft.,
Tanks: Benzin 85 l (50 %), Wasser leer

- 1 Erstklassige Laufeigenschaften übers gesamte Drehzahlband
- 1 Optimale Platzverhältnisse im Cockpit und in der Kabine
- 1 Universell einzusetzendes, sehr gut zu handhabendes GFK-Boot
- 1 Saubere Verarbeitung und viele praxisgerechte Detaillösungen
- 1 Polsterfixierung erfolgt erfreulicherweise mittels Zurrbändchen
- 1 Passend gewähltes Fassungsvermögen des Benzintanks
- 1 Mit kräftigem Zugfahrzeug problemloser Trailertransport

1 Verstellhebel der Sitze kann mit der Skipper-Wade kollidieren
= Eine aufwendigere Beleuchtung in der Kabine wäre von Vorteil

INFORMATIONEN UND WERFT

Chantiers Jeanneau, 32 Avenue des Sables, CS 30529, F-85505 Les Herbiers Cedex, Kontaktdaten der deutschen Jeanneau-Händler unter www.jeanneau.de